

der dem —<■ *wissenschaftlichen Kommunismus* von Marx, Engels und Lenin entgegengesetzt wird. Dazu wird — ausgehend von der illusionären Vorstellung von der Möglichkeit einer Demokratie »an sich« — nach dem Muster der bürgerlichen Demokratie und unter Ignorierung des Inhalts der sozialistischen Demokratie eine quantitative »Erweiterung« bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten gefordert und einem —» *Pluralismus* in Partei, Staat, Wirtschaft und Ideologie das Wort geredet, der unter sozialistischen Verhältnissen einzig und allein dazu dienen soll, die Macht der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer Partei zugunsten konterrevolutionärer Interessen und Ideologien zurückzudrängen. Gelingt es ihm, in sozialistischen Ländern Einfluß zu gewinnen, untergräbt er die sozialistische Staatsmacht, das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln und die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei. Hier wird sein offen konterrevolutionärer Charakter besonders deutlich. Der »moderne« R. verfälscht das Verhältnis zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz unter den Bedingungen der —<• *wissenschaftlich-technischen Revolution*. An die Stelle des Bündnisses von Arbeiterklasse und Intelligenz solle ein neuer historischer Block treten, in dem die Intelligenz und andere »Eliten« die führende Rolle haben sollen. —<• *Reformismus*

Revisionskommissionen der SED (RK): Die RK sind gewählte Organe der SED. Sie prüfen regelmäßig in ihrem Bereich: die zweckmäßige Organisation und den technischen Ablauf der Arbeit der Parteiorgane, des Parteiapparates und der Parteieinrichtungen; die Arbeit mit den Eingaben, Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken aus den Reihen der Mitglieder und Kandidaten sowie der Bevölkerung; die Fi-

nanzwirtschaft und die Betriebe der Partei. Die RK unterstützen die Kontrollorgane bestimmter gesellschaftlicher Organisationen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Parteitag wählt die Zentrale Revisionskommission (ZRK) ' entsprechend der von ihm festgelegten Zahl von Mitgliedern und Kandidaten. Mit der gleichen Aufgabenstellung in ihrem Bereich bestehen RK bei den Bezirks-, Stadt- und Kreisleitungen der SED. Sie werden von den Delegiertenkonferenzen gewählt. Der Vorsitzende der ZRK nimmt an den Sitzungen des ZK, die Vorsitzenden der RK nehmen an den Sitzungen der jeweiligen Parteileitungen mit beratender Stimme teil.

Revolution: grundlegende qualitative Umgestaltung der Gesellschaft als Ganzes oder einzelner, wesentlicher gesellschaftlicher Bereiche (z. B. die —\*■ *wissenschaftlich-technische Revolution*, die R. auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur usw.), eine der wichtigsten Phasen und Formen der gesellschaftlichen Entwicklung. Unter einer sozialen R. versteht man eine qualitative Umwälzung in der Gesellschaft, in deren Ergebnis eine historisch überlebte —» *ökonomische Gesellschaftsformation* durch eine andere, progressive abgelöst wird. Soziale R. sind in der antagonistischen Klassengesellschaft eine gesetzmäßige Erscheinung. Ihre tiefere Ursache besteht im Konflikt zwischen entwickelten Produktivkräften und den überlebten Produktionsverhältnissen. Dieser Konflikt ist die soziale Grundlage des Klassenkampfes zwischen den aufstrebenden und den reaktionären Klassen, welche die überlebten Produktionsverhältnisse und die darauf beruhende soziale und politische Ordnung mit allen Mitteln, insbesondere der Staatsgewalt, verteidigen. Die soziale R. ist der Höhepunkt des —<■ *Klassenkampfes*. Das politische Hauptmerkmal der